

Von einem Wertesystem zu einem normativen Rahmen: Die Europäische Union als weltweite Bastion der Frauenrechte

[Helen Levy, Juliette Bachschmidt - 03 Mär 2026](#)

Die Europäische Union behauptet sich 2026 als einzigartige Macht im Bereich der Frauenrechte und verwandelt das Ideal der Gleichstellung von Frauen und Männern angesichts weltweiter demokratischer Rückschritte in verbindliche rechtliche Verpflichtungen. Durch Richtlinien zur Lohntransparenz, zur Gleichstellung in Entscheidungspositionen und zur Bekämpfung von Gewalt schafft sie ein Schutzmodell, das nun internationale Standards beeinflusst. Dieser Übergang von Werten zu Sanktionen konkretisiert das politische Ziel, die Autonomie und Sicherheit von Frauen in Europa zu gewährleisten und sie zu einem Vorbild für die Welt zu machen.



[Neuigkeiten](#) | [Wahlen](#) | [Stiftung](#) | [Kommission](#) | [Rat der Europäischen Union](#) | [Diplomatie](#) |

[Gerichtshof](#) | [Deutschland](#) | [Niederlande](#) | [Island](#) | [Ukraine](#) | [Berichte / Studien](#) |

[Kultur](#) | [Sport](#) |

[Agenda](#) | [Andere Versionen](#) | [Kontakt](#)

■ Neuigkeiten :



Die Entscheidung für den Krieg

Am 28. Februar, vor dem Hintergrund wachsender Spannungen um das iranische Atomprogramm und nach der blutigen Niederschlagung des Aufstands der Bevölkerung durch das Regime, haben die Vereinigten Staaten und Israel "die Entscheidung für den Krieg" getroffen und eine Reihe koordinierter Angriffe auf militärische und strategische Ziele gestartet. Angesichts dieser neuen Eskalationsphase im Nahen Osten setzt Europa getreu seinen demokratischen Grundwerten auf Recht und Diplomatie und bemüht sich um die Wahrung des Friedens, dessen Preis es nach so vielen Konflikten nur zu gut kennt. [Fortsetzung](#)

■ Wahlen :



Parlamentswahlen in Dänemark am 24. März

Text: Die dänische Ministerpräsidentin Mette Frederiksen hat für den 24. März vorgezogene Parlamentswahlen in Dänemark angesetzt, um insbesondere auf den Druck von Donald Trump in Bezug auf Grönland zu reagieren. Die politische Landschaft formiert sich um die regierende Sozialdemokratische Partei. Die sozialdemokratische Politikerin, die seit 2022 eine Koalition der Mitte mit den Liberalen und den Gemäßigten anführt, strebt eine dritte Amtszeit an. Die Frage ist nun, ob sie ihr Ziel erreichen wird und mit welchen anderen Parteien sie eine Koalition bilden kann. [Fortsetzung](#)

■ Stiftung :



Einflussreiche Frauen Europas

Die Robert-Schuman-Stiftung hat das Projekt "Einflussreiche Frauen Europas" ins Leben gerufen, um an die entscheidende Rolle der Frauen beim Aufbau und beim Einfluss der Europäischen Union zu erinnern. Diese Publikation enthält 27 Porträts einflussreicher Europäerinnen, die jeweils einen Mitgliedstaat vertreten und die Vielfalt ihrer Werdegänge und Fachgebiete veranschaulichen. Sie hebt den Beitrag der Frauen zum Aufbau der Union hervor und zeigt, dass Europa ein Raum ist, in dem dem Erfolg von Frauen keine Grenzen gesetzt sind. [Fortsetzung](#)



Überwachung des Konjunkturprogramms

Am 2. März hat die Europäische Kommission den fünften Zahlungsantrag Sloweniens im Rahmen von NextGenerationEU in Höhe von 266,8 Millionen Euro genehmigt. Alle Auszahlungen von NextGenerationEU sind auf der Website der Stiftung zu finden. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Kommission :



Bekämpfung von Waffenhandel und Terrorismus

Am 26. Februar veröffentlichte die Europäische Kommission ein Programm zur Prävention und Bekämpfung des Terrorismus. Ziel ist es, Bedrohungen frühzeitig zu erkennen, Radikalisierung zu verhindern, Menschen online und offline zu schützen und die Zusammenarbeit mit internationalen Partnern zu verstärken. Sie legte auch einen Vorschlag für eine Richtlinie zur Bekämpfung des illegalen Handels mit Feuerwaffen vor, der einen EU-weiten Rahmen mit gemeinsamen Definitionen von Straftaten und Sanktionen vorsieht, eine engere Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten fördert und die Erhebung und Nutzung von Daten verbessert. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



Vorläufige Anwendung des Abkommens mit den Mercosur-Ländern

Am 27. Februar erklärte die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, dass die Europäische Union nach der Ratifizierung des Textes durch Argentinien und Uruguay mit der vorläufigen Anwendung des Handelsabkommens mit dem Mercosur beginnen werde, auch wenn das Europäische Parlament noch nicht endgültig zugestimmt habe und das Verfahren vor dem Gerichtshof der Europäischen Union noch anhängig sei. Sie bekräftigte, dass das Ziel darin bestehe, Unternehmen und Bürgern so schnell wie möglich die Vorteile dieses historischen Abkommens zugutekommen zu lassen und gleichzeitig weiterhin mit allen Institutionen auf eine spätere vollständige Umsetzung hinzuarbeiten. [Fortsetzung](#)



Telefonroaming mit den westlichen Balkanstaaten

Am 25. Februar schlug die Europäische Kommission vor, Verhandlungen mit Albanien, Bosnien und Herzegowina, dem Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien aufzunehmen, um diese Länder in die "Roam Like at Home"-Regelung der Europäischen Union aufzunehmen, die es Reisenden aus diesen Ländern ermöglicht, ihr Mobilfunkpaket zum gleichen Preis wie zu Hause zu nutzen. Dies bedeutet nahtlose Konnektivität zu Inlandstarifen nicht nur für Bürger und Unternehmen aus dem Westbalkan, die die Europäische Union besuchen, sondern auch für Reisende aus der Union im Westbalkan. [Fortsetzung](#)



Unterstützung für Darlehen an EU-Mitgliedstaaten, die an Russland grenzen

Am 25. Februar gab die Europäische Kommission bekannt, dass sie eine Initiative ins Leben rufen wird, um EU-Mitgliedstaaten, die an Russland, Weißrussland und die Ukraine grenzen, den Zugang zu Darlehen zu erleichtern. Diese Initiative mit dem Namen "EastInvest Facility" ist ein speziell für Grenzregionen konzipierter Finanzierungsmechanismus in Höhe von 20 Milliarden Euro, der einige der größten öffentlichen und privaten Finanzierungsquellen Europas zusammenführt. In den nächsten zwei Jahren wird EastInvest gezielte Kredite vergeben, um das Potenzial der Region durch Projekte unter anderem in den Bereichen erneuerbare Energien, Land- und Forstwirtschaft zu erschließen, wie Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen anlässlich der Veröffentlichung der Mitteilung über die östlichen Grenzregionen am 26. Februar erklärte. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Rat der Europäischen Union :



Treffen der Minister für Landwirtschaft und Fischerei

Am 23. Februar diskutierten die Minister für Landwirtschaft und Fischerei über die nationalen Empfehlungen zur Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP). Sie diskutierten auch eine künftige Überprüfung der EU-Richtlinie über unlautere Handelspraktiken im Jahr 2026, um die Position der Landwirte in der Lebensmittelversorgungskette zu stärken und die wirksame Umsetzung des bestehenden Rahmens in der gesamten Europäischen Union zu verbessern. Schließlich erörterten sie die strategischen Prioritäten der Europäischen Union für die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen für 2026 und 2027. [Fortsetzung](#)



Treffen der für Wettbewerbsfähigkeit zuständigen Minister

Am 26. und 27. Februar forderten die Handels- und Industrieminister die rasche Verabschiedung des 28. Gesellschaftsrechts, die Schaffung einer echten Kapitalmarktunion, neue Handelsabkommen und die Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Gesetzes über kritische Rohstoffe. Sie einigten sich auf ein Gesetzespaket mit zwei Vorschlägen zur Reform des Forschungsfonds für Kohle und Stahl. Schließlich führten sie eine Orientierungsdebatte über das Programm "Horizont Europa" im nächsten Unionshaushalt (2028-2034). [Fortsetzung - Andere Links](#)



Treffen der Minister für europäische Angelegenheiten und Kohäsion

Am 24. Februar führten die Minister für europäische Angelegenheiten einen Meinungsaustausch, um die Gründung des Europäischen Zentrums für demokratische Resilienz zu feiern. Sie verabschiedeten die Richtlinie zur Vereinfachung der Anforderungen an die Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen und die Sorgfaltspflicht für Unternehmen, einen Beschluss zur Genehmigung der Unterzeichnung eines Abkommenpakets mit der Schweiz, eine Verordnung zur Umsetzung einer verstärkten Zusammenarbeit bei der Gewährung eines Unterstützungsdarlehens für die Ukraine für die Jahre 2026 und 2027 und eine Verordnung zur Änderung der Fazilität für die Ukraine. Am 26. Februar haben die für Kohäsion zuständigen Minister Schlussfolgerungen zu Städten angenommen, in denen deren entscheidende Rolle für den wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt der Union hervorgehoben wird. [Fortsetzung - Andere Links](#)

■ Diplomatie :



Treffen der Außenminister

Am 23. Februar beschlossen die Außenminister, den Druck auf Russland zu erhöhen und die Ukraine mit Arbeiten am 20. Sanktionspaket zu unterstützen. Sie verabschiedeten restriktive Maßnahmen gegen acht weitere russische Persönlichkeiten, die für schwere Menschenrechtsverletzungen in der Ukraine verantwortlich sind. In Bezug auf den Nahen Osten erörterten sie den Beitrag der Union zur Umsetzung des umfassenden Plans zur Beendigung des Konflikts im Gazastreifen gemäß der Resolution 2803 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen. Die Minister bekräftigten ihre Besorgnis über das iranische Atomprogramm. Schließlich beschlossen sie die Verlängerung des Mandats der EU-Operation zur Gewährleistung der Freiheit der Schifffahrt im Zusammenhang mit der Krise im Roten Meer (EUNAVFOR ASPIDES) bis zum 28. Februar 2027. [Fortsetzung](#)



Kooperationsabkommen zwischen der Europäischen Union und Großbritannien

Am 25. Februar unterzeichneten die Europäische Kommission und das Vereinigte Königreich ein Kooperationsabkommen im Bereich Wettbewerb. Damit wird ein klarer Rahmen zwischen der Kommission, den Wettbewerbsbehörden der EU-Mitgliedstaaten und der britischen Wettbewerbs- und Marktaufsichtsbehörde (Competition and Markets Authority) geschaffen. Es handelt sich um das erste spezifische Abkommen nach dem Brexit. Das Abkommen sieht unter anderem die Verpflichtung der Wettbewerbsbehörden zum Schutz der Vertraulichkeit der ausgetauschten Informationen sowie den gegenseitigen Austausch von Informationen über wichtige Untersuchungen im Bereich wettbewerbswidriger Praktiken und Unternehmenszusammenschlüsse vor. [Fortsetzung](#)



Unterzeichnung der Abkommen mit der Schweiz

Am 2. März unterzeichneten der Präsident der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Guy Parmelin, und die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, in Brüssel die bilateralen Abkommen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union in folgenden Bereichen: Luftverkehr, Landverkehr, Personenfreizügigkeit und Konformitätsbewertung; Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen; Lebensmittelsicherheit, Gesundheit und Elektrizität; dauerhafter und fairer finanzieller Beitrag der Schweiz zum wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt der Union; Abkommen, das der Schweiz die Teilnahme an mehreren Programmen der Union ermöglicht: Beteiligung der Schweiz an der Europäischen Weltraumorganisation. [Fortsetzung](#)



Lage im Iran und im Nahen Osten

Am 1. März berief der französische Präsident einen Verteidigungs- und Sicherheitsrat zur Lage im Iran und im Nahen Osten ein. Zusammen mit dem deutschen Bundeskanzler und dem britischen Premierminister verurteilten sie die wahllosen und unverhältnismäßigen Raketenangriffe des Iran auf Länder in der Region, darunter auch solche, die nicht an den ursprünglichen Militäroperationen der USA und Israels beteiligt waren. Am 28. Februar gaben die Präsidentin der Europäischen Kommission und der Präsident des Europäischen Rates eine Erklärung ab, in der sie die tiefe Besorgnis der Europäischen Union über die Entwicklungen im Iran zum Ausdruck brachten. Nach einem Treffen der Außenminister am 1. März versprach die Hohe Vertreterin, die europäischen Bürger in der Region zu unterstützen, und forderte alle Parteien auf, äußerste Zurückhaltung zu üben, die Zivilbevölkerung zu schützen und das Völkerrecht uneingeschränkt zu achten. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#) - [Andere Links](#)

■ Gerichtshof :



Luftfrachtkartell: Klage von 12 Fluggesellschaften abgewiesen

Am 26. Februar hat der Gerichtshof über die Klagen mehrerer Fluggesellschaften gegen die von der Europäischen Kommission wegen Beteiligung an einem Luftfrachtkartell verhängten Geldbußen entschieden. Nach Ansicht des Gerichts hatten sich die Fluggesellschaften abgesprochen, um missbräuchliche Tarife anzuwenden, die angeblich die Schwankungen der Treibstoffpreise ausgleichen sollten, um ihre Einnahmen zu steigern, und sich gleichzeitig geweigert, Provisionen an Spediteure zu zahlen, was als Verstoß gegen die Wettbewerbsregeln angesehen wurde. Nur die Klage der SAS Cargo Group wird aufgrund von Fehlern bei der Berechnung ihrer Geldbuße durch das Gericht teilweise stattgegeben. Für die anderen Unternehmen bestätigt der Gerichtshof die von der Kommission festgesetzten Geldbußen in Höhe von insgesamt rund 775 Millionen Euro. [Fortsetzung](#)



Der ungarische Staat verstößt gegen das Recht im Medienbereich

Am 26. Februar verurteilte der Gerichtshof den ungarischen Staat wegen der rechtswidrigen Verdrängung des Senders Klubrádió aus der Radiolandschaft. Er kam zu dem Schluss, dass die Verweigerung der Verlängerung der Lizenz dieses Radiosenders auf unverhältnismäßigen nationalen Vorschriften und undurchsichtigen Verwaltungsverfahren beruhte. Damit verstießen die ungarischen Behörden gegen den Rechtsrahmen für elektronische Kommunikation und gegen den Grundsatz der Nichtdiskriminierung. In dem Urteil wird insbesondere betont, dass diese Maßnahmen einen schwerwiegenden Eingriff in die Meinungs- und Medienfreiheit darstellen. Der ungarische Staat ist nun verpflichtet, dieser Entscheidung nachzukommen, andernfalls drohen ihm finanzielle Sanktionen. [Fortsetzung](#)

■ Deutschland :



Besuch des deutschen Bundeskanzlers in China

Am 25. Februar traf der deutsche Bundeskanzler Friedrich Merz in Peking mit dem chinesischen Präsidenten Xi Jinping und Premierminister Li Qiang zusammen, um die strategische Partnerschaft zwischen den beiden Ländern zu stärken und sich über die wirtschaftliche Zusammenarbeit auszutauschen. Der Kanzler betonte die Notwendigkeit, einen fairen Wettbewerb und einen auf gemeinsamen Regeln basierenden Markt zu schaffen, und bekräftigte gleichzeitig seine Bereitschaft zur Zusammenarbeit, wie die Ankündigung der chinesischen Bestellung von 120 Airbus-Flugzeugen zeigt, die die europäische Luftfahrtindustrie unterstützen dürfte. Schließlich nutzten sie diesen Besuch, um internationale Fragen zu erörtern, um die regionale Stabilität in Asien zu gewährleisten und die globale Sicherheit zu fördern. [Fortsetzung](#)

■ Niederlande :



Neue Regierung unter der Führung von Rob Jetten

Am 23. Februar wurde die neue Regierung unter dem niederländischen Ministerpräsidenten Rob Jetten vor König Willem-Alexander vereidigt. Diese Regierung, bestehend aus einer Koalition der Demokraten 66 (D66), der Volkspartei für Freiheit und Demokratie (VVD) und der Christlich-Demokratischen Allianz (CDA), markiert einen neuen politischen Meilenstein. Der jüngste Ministerpräsident in der Geschichte der Niederlande wird von 17 Ministern und 10 Staatssekretären unterstützt. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Island :



Auf dem Weg zu einem Referendum über den EU-Beitritt?

Am 25. Februar kündigte die isländische Premierministerin Krístrún Frostadóttir während eines Besuchs in Polen an, dass in den kommenden Monaten ein Referendum über den Beitritt Islands zur Union stattfinden werde. Ursprünglich war dies bis 2027 geplant, doch aufgrund der aktuellen geopolitischen Spannungen wird das Projekt nun vorangetrieben. Island hatte diesen Beitrittsprozess bereits 2009 begonnen und mit der Aufnahme offizieller Verhandlungen im Jahr 2010 fortgesetzt, diese wurden jedoch 2013 ausgesetzt, und Island beantragte 2015 offiziell die Rücknahme seiner Bewerbung. Der Termin muss noch bestätigt werden. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Ukraine :



4. Jahrestag der russischen Invasion in der Ukraine

Am 24. Februar, dem 4. Jahrestag der russischen Invasion in der Ukraine, bekräftigten die europäischen Institutionen ihre unerschütterliche Unterstützung für die Ukraine und ihre Bevölkerung und betonten, dass die Aussicht auf einen dauerhaften Frieden nur dann tragfähig sein könne, wenn er gerecht und rechtsstaatlich sei. Während einer Sondersitzung des Europäischen Parlaments wandte sich Wolodymyr Selenskyj an die Abgeordneten, um ihnen für die anhaltende Unterstützung der Mitgliedstaaten für die Ukraine zu danken. Gleichzeitig reisten die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, und der Präsident des Europäischen Rates, António Costa, nach Kiew, um die uneingeschränkte Solidarität der Union mit der Ukraine und ihre anhaltende Unterstützung für einen dauerhaften und soliden Frieden zu bekräftigen. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



Gemeinsame Erklärung der nordischen und baltischen Länder

Am 24. Februar verurteilten die Staats- und Regierungschefs der nordischen und baltischen Staaten (NB8) die Invasion Russlands in der Ukraine und bekräftigten ihre Unterstützung für die Unabhängigkeit und Souveränität der Ukraine. Sie verpflichteten sich, ihre militärische, finanzielle und humanitäre Hilfe fortzusetzen und zum Wiederaufbau der Ukraine beizutragen. Darüber hinaus unterzeichnete der litauische Präsident Gitanas Nausėda mit seinem ukrainischen Amtskollegen Wolodymyr Selenskyj ein Abkommen über die Produktion von Verteidigungsgütern für die Ukraine in Litauen. Am 25. Februar traf der norwegische Ministerpräsident Jonas Gahr Støre mit Wolodymyr Selenskyj zusammen, um eine strategische Partnerschaft zwischen den beiden Ländern, insbesondere in den Bereichen Verteidigung und Energie, aufzubauen. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#) - [Andere Links](#)



Besuch des kroatischen Ministerpräsidenten

Am 24. Februar nahm der kroatische Ministerpräsident Andrej Plenković in Kiew an den Feierlichkeiten zum vierten Jahrestag der russischen Aggression teil. Er betonte das Engagement Kroatiens für die europäische Integration der Ukraine und bekräftigte die Unterstützung Kroatiens für die Ukraine, insbesondere im Energiebereich, durch das neue bilaterale Hilfsprogramm der kroatischen Regierung, das speziell für den Wiederaufbau des Energiesektors vorgesehen ist. [Fortsetzung](#)



Lieferung von LNG über einen deutschen Terminal

Am 23. Februar gab das ukrainische Unternehmen Naftogaz die erste Lieferung von Flüssigerdgas (LNG) in die Ukraine über einen Terminal in Deutschland bekannt. Diese neue Versorgung, die in Zusammenarbeit mit Total Energies und dem Terminal Deutsche ReGas auf der Insel Rügen realisiert wird, ermöglicht die Regasifizierung von LNG aus den Vereinigten Staaten, das anschließend über eine Pipeline durch Polen in die Ukraine transportiert wird. Diese neue Route zielt darauf ab, die Versorgungsquellen der Ukraine zu diversifizieren, die durch Angriffe auf ihre Gasinfrastruktur und schwierige klimatische Bedingungen besonders gefährdet ist. Diese Zusammenarbeit ebnet somit den Weg für eine langfristige Partnerschaft und zeugt von der Stärkung der europäischen Solidarität und Zusammenarbeit im Energiebereich. [Fortsetzung](#)



Der Europarat ruft zu einem gerechten und dauerhaften Frieden auf

Am 24. Februar, dem vierten Jahrestag der russischen Invasion in der Ukraine, bekräftigte der Europarat durch seinen Generalsekretär Alain Berset seine Unterstützung für die Ukraine und ihre Bevölkerung und betonte, dass dauerhafter Frieden nur dann tragfähig sein kann, wenn er gerecht und rechtsstaatlich ist. Alle Organe des Europarates haben sich mobilisiert, um den Wiederaufbau zu begleiten, die Verantwortlichen für Kriegsverbrechen zur Rechenschaft zu ziehen und Flüchtlingen und Opfern die Möglichkeit zu geben, Entschädigungsanträge zu stellen. Der Generalsekretär betonte, wie wichtig ein starkes europäisches Engagement für die Einrichtung eines Sondergerichtshofs für das Verbrechen der Aggression sowie für die Einrichtung einer internationalen Beschwerdekommission sei. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



Unterstützung der Ukraine durch die UNO

Am 24. Februar trat die Generalversammlung der Vereinten Nationen zu einer außerordentlichen Dringlichkeitssitzung anlässlich des vierten Jahrestags der russischen Aggression in der Ukraine zusammen. Sie verabschiedete eine Resolution, in der sie "Unterstützung für einen dauerhaften Frieden in der Ukraine" forderte, und die Vereinigten Staaten, die Europäische Union und mehrere europäische Länder riefen zu einem sofortigen Waffenstillstand und einem Frieden auf der Grundlage der territorialen Integrität der Ukraine auf und versprachen gleichzeitig militärische Unterstützung und verschärfte Sanktionen. Zahlreiche Delegationen kritisierten Russland scharf und verurteilten die fortgesetzten Angriffe, die militärische Eskalation und die Angriffe insbesondere auf die Energieinfrastruktur. Russland wies die Vorwürfe zurück und prangerte die "Heuchelei" Europas an. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Berichte / Studien :



Bericht über die wirtschaftliche Gleichstellung von Frauen

Am 24. Februar veröffentlichte die Weltbank einen Bericht, aus dem hervorgeht, dass Gesetze zur Gewährleistung der wirtschaftlichen Chancengleichheit von Frauen weltweit im Durchschnitt nur zur Hälfte umgesetzt werden. Die Regierungen haben in diesem Bereich noch einen langen Weg vor sich. Obwohl die Länder Fortschritte bei der Einführung neuer Gesetze zur Gleichstellung machen, leben weltweit nur 4 % der Frauen in Ländern, in denen ihnen nahezu die gleichen wirtschaftlichen Rechte wie Männern garantiert werden. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

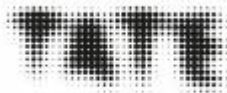


COUR DES
COMPTES
EUROPÉENNE

Bewertung der Europäischen Innovationspartnerschaft in der Landwirtschaft

Am 26. Februar veröffentlichte der Europäische Rechnungshof einen Bewertungsbericht über die Europäische Innovationspartnerschaft für Produktivität und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft. Darin betont er, dass dieses Instrument trotz einer Investition von fast einer Milliarde Euro nach wie vor nicht ausreichend genutzt wird. Die Prüfung ergab, dass nur 25 % der untersuchten Projekte zu konkreten innovativen Lösungen geführt haben, während fast ein Drittel keinen direkten Bezug zur landwirtschaftlichen Praxis hatte. Um diese Mängel zu beheben, empfiehlt der Rechnungshof, die Finanzmittel stärker auf die tatsächlichen Bedürfnisse der Landwirte auszurichten. Schließlich fordert er eine systematische Verbreitung der Ergebnisse, die derzeit bei der Hälfte der Projekte nicht erfolgt, damit diese Innovationen dem gesamten europäischen Sektor nachhaltig zugutekommen. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Kultur :



Tracey Emin in London

Bis zum 31. August zeigt die Tate Modern in London "A Second Life", die größte Ausstellung, die jemals Tracey Emin gewidmet wurde. Diese einzigartige Retrospektive über die Karriere der britischen Künstlerin, einer der wichtigsten Figuren der zeitgenössischen Kunst, zeigt vierzig Jahre Schaffen anhand von über neunzig Werken, darunter Gemälde, Videos, Textilien, Neonarbeiten, Skulpturen und Installationen, von den wegweisenden Installationen der 1990er Jahre bis hin zu ihren neuesten Gemälden und Bronzeskulpturen, von denen einige zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert werden. [Fortsetzung](#)



Robert Capa, Kriegsfotograf

Bis zum 20. Dezember würdigt das Musée de la Libération de Paris Robert Capa, eine der bedeutendsten Persönlichkeiten des Kriegsphotojournalismus des 20. Jahrhunderts. Die Ausstellung bietet einen Rückblick mit mehr als 160 Exponaten, darunter Pressefotos, Zeitschriften, Dokumente und persönliche Gegenstände aus dieser Zeit. Sie zeichnet den Werdegang dieses jungen ungarischen Einwanderers nach, der die Schlüsselmomente großer Konflikte, vom Spanischen Bürgerkrieg über die Landung in der Normandie bis zur Befreiung von Paris, verewigt hat. Diese Ausstellung würdigt das Engagement der Zeugen von Konflikten und bietet einen historischen Blick auf die Rolle des Bildes für das Verständnis von Kriegen. [Fortsetzung](#)



Gustave Courbet in Wien

Bis zum 21. Juni findet im Leopold Museum in Wien die Ausstellung "Gustave Courbet. Realist und Rebell" statt. Es ist die erste Courbet gewidmete Ausstellung in Österreich, die Werke aus allen Schaffensperioden des Malers zeigt. Die Präsentation beginnt mit den ersten emblematischen Selbstporträts Courbets und setzt sich über seine revolutionären Gemälde zu Themen wie sozialer Realismus und Künstlerboheme bis hin zu seinen weiblichen Aktdarstellungen fort. [Fortsetzung](#)



Degas und Zandomeneghi in Rovigo

Bis zum 28. Juni beherbergt der Palazzo Roverella in Rovigo die Ausstellung "Zandomeneghi und Degas. Der Impressionismus zwischen Florenz und Paris" zu sehen, die einen organischen Vergleich zwischen dem italienischen Maler Federico Zandomeneghi und dem französischen Künstler Edgar Degas bietet. Sie bietet eine eingehende Betrachtung der Beziehung zwischen den beiden Künstlern, die auf einer langen Freundschaft beruhte, die von gegenseitiger Wertschätzung und kreativem Austausch geprägt war, der manchmal angespannt, aber immer fruchtbar war. [Fortsetzung](#)



Giulia Andreani in Berlin

Bis zum 13. September zeigt die Galerie für zeitgenössische Kunst Hamburger Bahnhof in Berlin anlässlich ihres 30-jährigen Jubiläums eine Ausstellung der italienischen Malerin Giulia Andreani. Ihre Werke, die die Brüche in der offiziellen Geschichtsschreibung aufzeigen, basieren auf der Praxis des "Malens mit Fotografien" und speisen sich aus der Spannung zwischen autoritären Figuren und vergessenen Persönlichkeiten der Vergangenheit. [Fortsetzung](#)



Julia Kochetova in Amsterdam

Bis zum 25. Mai zeigt das Amsterdamer Fotomuseum FOAM die Ausstellung "War is personal" der ukrainischen Künstlerin Julia Kochetova. Die Fotografin und Dokumentarfilmerin gehört zu einer Generation, die den Krieg in der Ukraine erlebt und aus nächster Nähe dokumentiert hat. Während die internationalen Medien den Krieg oft auf Statistiken reduzieren, richtet Julia Kochetova ihre Kamera auf die persönlichen Schicksale, die sich hinter diesen Statistiken verbergen, auf die Häuser, die Menschen, die zurückbleiben, und ihre Sprache. Sie macht die persönlichen Realitäten des Konflikts greifbar und konfrontiert die Besucher mit Fragen nach Erinnerung, Überleben und der Bedeutung von Heimat, während der Krieg weitergeht. [Fortsetzung](#)

KUNSTHAUS ZÜRICH

Kerry James Marshall in Zürich

Bis zum 16. August zeigt das Kunsthaus Zürich eine Ausstellung, die Kerry James Marshall gewidmet ist. Der amerikanische Meister der schwarzen Malerei hinterfragt den Platz schwarzer Figuren in westlichen Bildgeschichten und interpretiert die Kunstgeschichte auf seine eigene Art und Weise neu: frontal, politisch, eindrucksvoll. Seine monumentalen Gemälde schreiben das kollektive Gedächtnis neu: Genreszenen, Porträts und Mythologien sind von einer seltenen chromatischen Intensität und historischen Spannung geprägt. [Fortsetzung](#)



Dokumentarfilmfestival in Thessaloniki

Vom 5. bis 15. März findet in der griechischen Stadt Thessaloniki die 28. Ausgabe des Internationalen Dokumentarfilmfestivals statt. Diese Veranstaltung rückt engagierte Werke in den Mittelpunkt, die sich aus verschiedenen künstlerischen Perspektiven mit aktuellen Themen auseinandersetzen. Neben Filmvorführungen umfasst das Programm Diskussionen, Hommagen an bestimmte Künstler und Wettbewerbssektionen, die informieren, mobilisieren und die Kunst des Dokumentarfilms feiern sollen und damit die Stellung Thessalonikis als unverzichtbarer Treffpunkt für Kinoliebhaber und Fachleute des Dokumentarfilms stärken. [Fortsetzung](#)



Sommerfestival "Cité du classique" in Barcelona

Vom 5. März bis zum 1. April verwandelt sich Barcelona für fast einen Monat lang in die europäische Hauptstadt der klassischen Musik. Über 500 internationale Künstler und Talente treten an symbolträchtigen und prestigeträchtigen Orten wie dem Gran Teatre del Liceu, dem Palau de la Música Catalana oder dem Auditorium de Barcelona im Rahmen von rund fünfzig Konzerten auf, die der Stadt ein Programm von höchster Qualität bieten. "Die Öffnung der Stadt der Klassik" bietet ein ambitioniertes Programm mit Sinfoniekonzerten, Recitals und Kammermusik, das zwischen bedeutenden Institutionen und öffentlich zugänglichen historischen Stätten stattfindet. Die Veranstaltung möchte den Zugang zur klassischen Musik erweitern und die internationale Ausstrahlung Barcelonas stärken. [Fortsetzung](#)

■ Sport :



Eröffnung der Paralympischen Winterspiele

Vom 6. bis 15. März finden in Milano-Cortina die Paralympischen Winterspiele statt. Anlässlich ihres 50-jährigen Jubiläums versammelt diese Ausgabe fast 650 Athleten zu rund 78 Wettkämpfen und bietet eine weltweite Bühne für den paralympischen Sport und sportliche Spitzenleistungen, indem sie Inklusion und das Über-sich-Hinauswachsen fördert. [Fortsetzung](#)

■ Agenda :



02/03/2026

Rede des französischen Präsidenten zur nuklearen Abschreckung



5-6/03/2026

Rat Justiz und Inneres (Brüssel)



09/03/2026

Eurogruppe

 09-12/03/2026

Plenarsitzung des Europäischen Parlaments (Straßburg)



Der Buchstabe n°1145

PDF

auf Deutsch -- Ausgabe von Dienstag 3. März 2026

 **Ich lade runter**

Der Brief ist auch in den folgenden Sprachen verfügbar:



 Ich mag den Newsletter der Robert Schuman Stiftung

Die Redaktion des Newsletters :

Helen Levy ;

**Catherine d'Angelo, Jean Pedurthe,
Justin Couteaud, Malo Chanfray**

N° ISSN: **2729-6482**

Eine Frage, eine Anregung?

Kontaktiere uns!

info@robert-schuman.eu

Chefredakteur :

Juliette Bachschmidt

Publikationschef :

Pascale Joannin

[Klicken Sie hier, wenn diese E-Mail nicht korrekt angezeigt wird.](#)

**FONDATION ROBERT
SCHUMAN**

Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? {LINK}